

ALPENVEREIN

Alpenvereinswanderung auf die Hohe Kugel

Da das Saminatal wegen der Unwetter im vergangenen Sommer nicht begehbar ist, schliesst der Alpenverein seine Sommertouren-Saison am Sonntag, den 6. November mit einer gemütlichen Wanderung auf die Hohe Kugel (1645m). Von Fraxern gehts über den Muttaboda auf diesen schönen Voralpengipfel mit herrlicher Rundschau. Nach verdienter erster Rast folgt der Abstieg zum Trietsattel und danach nochmals ein kleiner Aufstieg zum First (1617 m), wo auch wieder eine Ruhepause eingelegt wird, bevor es dann zum Ausgangspunkt weitergeht. Für die Aufstiege benötigt man ca. 2 1/2 und für die Abstiege 2 bis 2 1/2 Stunden.

Zusammenkunft: Sonntagmorgen, 6. November um 8.30 Uhr bei der Post in Schaanwald zur Weiterfahrt nach Fraxern. Bei unsicherem Wetter oder Fragen gibt der Tourenleiter Peter Mündle, Tel. 373 47 15 oder 079 688 33 49 am Samstagabend zwischen 18 und 19 Uhr gerne Auskunft.

Liechtensteiner Alpenverein

NACHRICHTEN

Altpapiersammlung

VADUZ – Am Samstag, den 5. November ab 8 Uhr findet in Vaduz die monatliche Altpapiersammlung statt. Stellen Sie Ihr Altpapier gebündelt oder in offenen Schachteln gut sichtbar an die Strasse. Bitte mischen Sie keinen Abfall, keine Tetra-Packungen, keine Fenster-Couverts, kein Holz und keinen Plastik unter das Altpapier. Nur sauberes sortiertes Altpapier kann wiederverwertet werden!
Pfadfinder Vaduz

Liechtenstein – zehn Jahre im Europäischen Wirtschaftsraum

BENDERN – Heute Donnerstagabend, 17 Uhr, findet im Liechtenstein-Institut, Bendern, die Präsentation der Neuerscheinung «Liechtenstein – 10 Jahre im EWR – Bilanz, Herausforderungen, Perspektiven» statt. Am 9. und 10. Juni 2005 führte das Liechtenstein-Institut anlässlich der zehnjährigen Mitgliedschaft Liechtensteins im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) ein Symposium zum Thema «Liechtenstein im EWR: Bilanz, Herausforderungen, Perspektiven» durch. Das Symposium fand zu einem Zeitpunkt statt, an dem die EU und Europa gezwungen waren, verstärkt über sich nachzudenken. Welche Ziele verfolgen wir? Oder noch wichtiger: Verfolgen wir die richtigen Ziele? Ist der eingeschlagene Weg richtig, sind Kurskorrekturen angebracht oder gar grössere Veränderungen? Vor dem Hintergrund der jüngsten Entwicklungen in der EU – Stichworte dazu sind die Osterweiterung und die Ablehnung der EU-Verfassung in Frankreich und in den Niederlanden – bot das Symposium Gelegenheit, eine Bilanz zu ziehen, nach neuen Herausforderungen zu fragen und Perspektiven zu diskutieren. Das Thema wurde aus drei Blickwinkeln betrachtet: In einem ersten ging es um den EWR als Rechts- und Wirtschaftssystem sowie um die Frage, wie er funktioniert und wie er seine Homogenitätsziele erfüllen kann. Im zweiten Teil wurden die Besonderheiten Liechtensteins und seine Möglichkeiten zur Partizipation im EWR behandelt, und den Abschluss bildete ein Blick in die Zukunft des EWR im Kontext der Globalisierung.

Der vorliegende Band enthält die beim Symposium gehaltenen Vorträge und Diskussionsbeiträge. Prof. Dr. Thomas Bruha, ehemals Forschungsbeauftragter am Liechtenstein-Institut, jetzt an der Universität Hamburg tätig als Direktor am Institut für Internationale Angelegenheiten und am Institut für Integrationsforschung der Stiftung Europa-Kolleg-Hamburg, wird die neue Publikation in der Reihe «Liechtenstein Politische Schriften» des Verlags der Liechtensteinischen Akademischen Gesellschaft vorstellen. Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung unter Tel. 373 30 22 oder admin@liechtenstein.institut.li wird gebeten. (PD)

SCHAAN – Wer sich in unserem Land ein Taxi rufen will, hat die Qual der Wahl: Mittlerweile findet man schon zehn Einträge im Telefonbuch, die Taxidienste anpreisen.

«Man merkt, dass das Land klein und die Konkurrenz gross ist», sagt Marcel Wiederkehr, Geschäftsinhaber von Eiko Taxi. Im Dezember 2004 eröffnete er zusammen mit einem Kollegen das Taxigeschäft. Er ist bisher zufrieden, das Geschäft laufe «sehr gut». Offensichtlich herrscht ein ausreichendes Bedürfnis nach Taxifahrten. Für Christian Hausmann, Geschäftsführer des KMU-Zentrums der Hochschule Liechtenstein, ist dies die logische Konsequenz aus einem unbefriedigenden Angebot im öffentlichen Verkehr: «Taxis werden für Fahrten zu den Bahnhöfen Sargans, Buchs und Feldkirch verwendet, da diese mit dem Taxi schneller und bequemer zu erreichen sind. Vor allem zu Randzeiten ist hier die Taxifre-

quenz hoch. Der letzte Bus von Sargans nach Vaduz fährt um 23.52 Uhr, obwohl der letzte Zug aus Zürich um 0.28 Uhr eintrifft. Das sind dann die Leckerbissen für die Taxiunternehmer», sagt Hausmann.

Schwarzfahrer und Auslandskonkurrenz

Für Hausmann ist nicht die Anzahl Unternehmen in Liechtenstein relevant, sondern die Anzahl Taxis, die in Betrieb sind – dazu gehören auch die Taxis in unmittelbarer Umgebung, sprich St. Galler Rheintal und Vorarlberg. «Daraus ergibt sich ein entsprechender Konkurrenzkampf.»

Hier sieht Herta Beck, Chefin von Taxi Beck, ein grosses Problem: «Natürlich spüren wir die zunehmende Konkurrenz. Hinzu kommt noch die angespannte Wirtschaftslage. Was uns zudem ärgert, ist die Tatsache, dass viele Firmen – auch namhafte Geschäftshäuser – Taxis aus Österreich für ihre Flughafentransfers bestellen. Das ist für uns eine harte Sache.»

Je mehr Promille, desto...

Der liechtensteinische Taximarkt ist begehrt – Tobt...

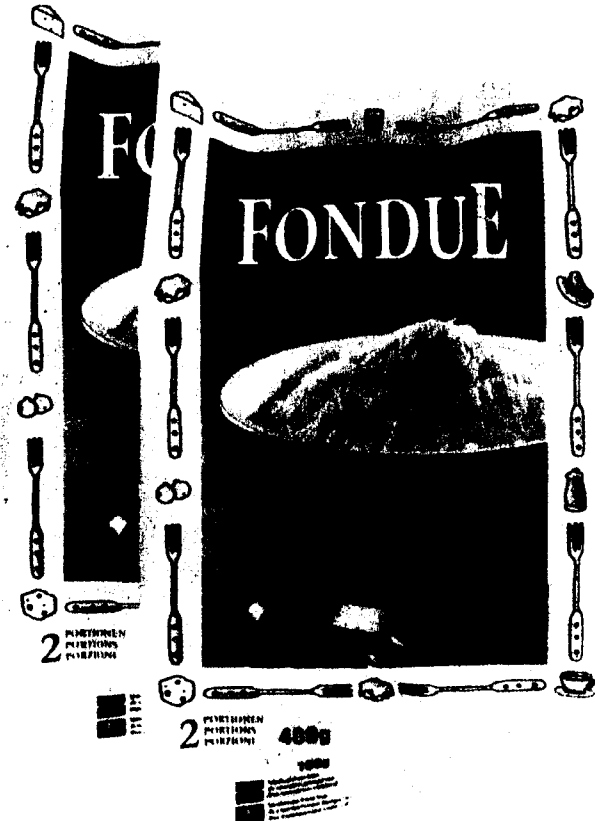


Offensichtlich herrscht in Liechtenstein ein ausreichendes Bedürfnis nach Taxifahrten.

ANZEIGE



Gültig vom 1.11. bis 7.11.



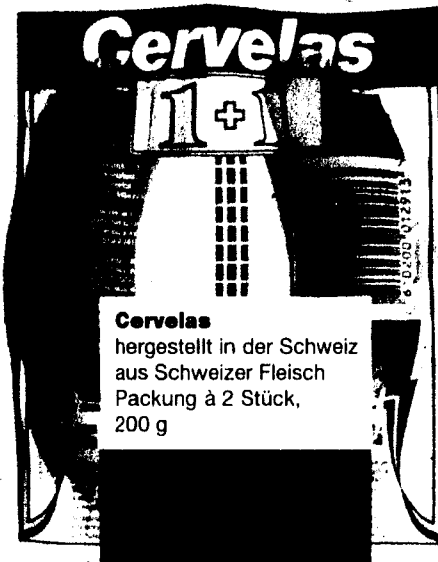
SOLANGE VORRAT
Fondue Tradition
2 Packungen à 400 g

statt 16.80

MGB www.migros.ch



vom 1.11. bis 14.11.
Bananen
aus Mittelamerika
per kg



Cervelas
hergestellt in der Schweiz
aus Schweizer Fleisch
Packung à 2 Stück,
200 g

statt 2.60



vom 1.11. bis 30.11.
Monatsbrötchen:
Aprikosenbrötchen
2 Stück, 120 g

